

## Protokoll

der **Sitzung des Rates des Instituts für Archäologie** in Form eines HU-Zoom-Meetings am **21.06.2021**

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 16.45 Uhr

### Anwesende (stimmberechtigt):

Leitung/Institutsdirektorin	Susanne Muth
Professor*innen	Frank Kammerzell (ab TOP 8) Silvia Kutscher Susanne Muth Stephan Schmid (bis TOP 8) Alexandra Verbovsek (bis TOP 7)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Aleksandra Lapčić
Sonstige Mitarbeiterin	Antonia Weiße
Studierende	Daliah Wolff

### Entschuldigt:

Frauenbeauftragte	Stephanie Pearson
-------------------	-------------------

### Gäste (nicht stimmberechtigt)

Professor*innen:	Frank Kammerzell
Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Agnes Henning (bis TOP 8)
Sonstige Mitarbeiterin	-
Studierende	Vivian Rätzke
Protokoll	Anneke Keweloh-Kaletta

## **ÖFFENTLICH:**

### **TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde in folgender Form:

#### **ÖFFENTLICH**

- TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 2: Verabschiedung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 31.05.2021
- TOP 3: Berichte der Institutsdirektorin, Mitteilungen und Anfragen
- TOP 4: Bericht der Prüfungsausschussvorsitzenden
- TOP 5: Bericht der Frauenbeauftragten
- TOP 6: Lehrplanung WS 2021/22
- TOP 7: Gelder für digitale Lehre
- TOP 8: Haushalt 2021 – Verteilung der Ergänzungsausstattung
- TOP 9: Corona-Schnelltests Buchabholung Grimm-Zentrum
- TOP 10: Sonstiges

#### **NICHTÖFFENTLICH**

- TOP 11: Verabschiedung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls vom 31.05.2021
- TOP 12: Stellenzuordnungen
- TOP 13: Sonstiges

mit **7:0:0** Stimmen einstimmig angenommen.

### **TOP 2: Verabschiedung des öffentlichen Teils d. Protokolls vom 31.05.2021**

Der öffentliche Teil des Protokolls der Institutsrats-Sitzung am **31.05.2021** wurde mit **7:0:0** Stimmen einstimmig angenommen.

### **TOP 3 Bericht der Institutsdirektorin; Mitteilungen und Anfragen**

Frau Muth berichtet über das GD-Treffen am 02.06.2021, die Haushaltskommissions-Sitzung am 09.06.2021 sowie über die 81. Fakultätsratssitzung der KSBF, die am 16.06.2021 stattgefunden hat. Die Tagesordnung sowie das Protokoll des öffentlichen Teils der Fakultätsratssitzung finden Sie unter folgendem Link (Stand 01.06.2021): [https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/ksb/die-fakultaet/rat\\_kommissionen/fakultaetsrat](https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/ksb/die-fakultaet/rat_kommissionen/fakultaetsrat)

In den Berichten wurde u.a. auf folgende Punkte verwiesen:

- Die Diskussion zur **Lehrplanung im WiSe 2021/22** ist weiterhin dynamisch. Auch wenn das Vizepräsidium Lehre & Studium vom 04.06.2021 kombinierte Modelle aus digitaler Lehre und Präsenzlehre (Blended Learning, hybride Formate etc.) empfiehlt, verfolgt die KSBF nun ein Konzept, das eine nachdrückliche Rückkehr

in die Präsenzlehre präferiert. Das Format der hybriden Lehrveranstaltungen (in Form von Live-Streaming) gilt als technisch schwer realisierbar. Als problematisch bei Blended Learning-Formaten etc. wird der höhere Aufwand für die Lehrenden sowie Überschneidung von Präsenz- und digitalen Lehrformaten für die Studierenden angesehen. *Conditio sine qua non* für die vollständige Rückkehr in die Präsenzlehre ist, dass die normale Auslastung der Räume ohne eingeschränkte Kapazitätsausnutzung möglich wäre. Kontrolle von Impfstatus, Teststatus, Lüften, Desinfektion etc. würde die Zeitkapazität für die Präsenzlehre wohl beschränken. Ein Gespräch zwischen KSBF und Vizepräsidium Lehre & Studium steht bevor, die aktualisierte Fassung der Empfehlungen der KSBF soll danach erfolgen. **Die Diskussion hierzu folgt als TOP 6 der Sitzung.**

- Wie im letzten IR schon berichtet, gibt es in der KSBF aktuell **verschiedene Mittel für die Realisierung der Lehre im WiSe 2021/22**. Zur Diskussion für deren Verwendung stehen Tutorien, Lehraufträge sowie Ausstattung der Räume mit Konferenztechnik. Art, Höhe und Beantragungs- bzw. Verteilungskriterien für die verschiedenen Mittel (Gelder für Großgeräte, Fakultätsanteil der Ergänzungsausstattung, BUA-Mittel, Mittel für 6 Tutorien, die das Präsidium der Fakultät zur Verfügung stellt) werden derzeit noch diskutiert. Besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Mittel für Tutorien gelegt werden. Jedes Institut der KSBF soll hierbei ab dem WiSe 2021/22 ein Tutorium a 40 Std für 2 Jahre erhalten. Das Institut erhält somit zum WiSe 2021/22 für 2 Jahre eine Tutoriumsstelle a 40 Stunden. Eine Aufteilung in 2 x 1/2 –Tutoriumsstelle a 20 Std für 2 Jahre im Sinne einer Aufteilung zwischen den beiden Lehrbereichen unter Aufstockung jeweils einer bestehenden SHK-Stelle um 20 Stunden für 2 Jahre ist möglich. **Die Diskussion hierzu folgt als TOP 7 der Sitzung.**
- Das **Vizepräsidium Forschung** (VPF) wird ab dem 1.8. von Herrn Prof. Dr. Christoph Schneider übernommen. Herr Prof. Dr. Peter A. Frensch wird (vorerst) weiterhin für den Bereich der Berlin University Alliance (BUA) im Vizepräsidium tätig sein.
- Die Amtsübergabe im **Vizepräsidium Studium und Lehre** (VPL) von Frau Prof. Dr. Ines Obergfell an Prof. Dr. Niels Pinkwart wird im Oktober erfolgen.
- **Veränderungen / Erweiterung im Erasmus-Bereich** versprechen eine Erweiterung der Programme sowie eine Aufstockung der Mittel ab dem WiSe 2021/22.
- Herr Dr. Dietmar Buchmann geht als **Erasmus+-Hochschulkoordinator** der Abteilung Internationales im Herbst in Ruhestand. Es wird eine Zusammenlegung der verschiedenen Abteilungen zu einer großen Einheit „**Global Mobility**“ geben.
- Hinsichtlich der Großgeräteanträge wird in der Haushaltskommission weiterhin diskutiert, ob Kombinationen mehrerer Geräte möglich sein werden, da es Probleme bei der Umsetzung in SAP gibt.

#### **TOP 4: Bericht der Prüfungsausschussvorsitzenden**

- entfällt -

## **TOP 5: Bericht der Frauenbeauftragten**

Frau Pearson berichtet von dem **Plenum der Frauenbeauftragten** vor zwei Wochen. Es gab ein Treffen mit einer Mitarbeiterin des Präsidiums (Christin Thiel aus der AG Pandemie) zum **offenen Brief der Frauenbeauftragten an das Präsidium**. Die Rückmeldung des Präsidiums war sehr unbefriedigend. Die Frauenbeauftragten überlegen noch, wie darauf reagiert werden soll.

## **TOP 6: Lehrplanung WiSe 2021/22**

Auf der Basis des Berichts in TOP 3 sind folgende Punkte diskutiert worden:

- Planung der Lehre ist ohne eine verlässliche Rückmeldung für die Raumkapazitäten für das WiSe 2021/22 schlechterdings nicht möglich.
- Das Institut würde sich an die Empfehlungen der KSBF halten, sofern diese den Interessen und Bedürfnissen der Studierenden und Lehrenden nicht widersprechen und die Pandemiesituation sich im WiSe 2021/22 nicht verschlechtern sollte. Es soll versucht werden, für Studierende, die an einer Präsenzlehre nicht teilnehmen können, flexibel Lösungen für Partizipation anzubieten.
- Alle Lehrenden sind dazu aufgerufen, die Lehrveranstaltungsinhalte und didaktische Konzepte entsprechend zu planen. Rein digitale Lehre sollte ggf. in Kombination in Präsenzlehre eher nicht synchron, sondern nur asynchron stattfinden.
- Meldung von Blended Learning für die Lehrveranstaltungen wäre vielleicht die sicherste Option, um je nach Grundvoraussetzungen, und Studierendenzusammensetzung flexibel reagieren zu können.
- Wichtig wäre, dass für Dozierende verlässlich zugesichert wird, wie welche Lehrformate auf das Deputat angerechnet werden können.
- Auch Dozierende, die ggf. aufgrund von Autoimmunerkrankungen, Kinderbetreuungsmodalitäten etc. im WiSe 2021/22 keine Präsenzlehre anbieten können, müssen bedacht werden.
- Die Studierende benötigen nun zügig verlässliche Informationen zur Planung.
- Für ein Übergangsemester müssen auch Übergangsmöglichkeiten denkbar sein.

Eine weitere Verständigung zur Lehrplanung soll nach den aktualisierten Empfehlungen der KSBF, die nach dem Gespräch mit dem VPL verschickt werden, entweder im nächsten Institutsrat oder bei einem Zwischentermin erfolgen.

## **TOP 7: Gelder für die digitale Lehre**

Auf der Basis des Berichts in TOP 3 sind folgende Punkte diskutiert worden:

- Hinsichtlich der für beide Lehrbereiche bewilligten **Tutoriumsstelle für 2 Jahre ab dem WiSe 2021/22** erörtern die Lehrbereich untereinander, ob es SHKs gibt, die für ein entsprechendes Tutorium um 20 Stunden aufgestockt werden könnten. Eine erneute Verständigung hierzu soll entweder im nächsten Institutsrat, bei einem Zwischentermin oder im Umlaufverfahren erfolgen.

- **Livestreaming-Möglichkeiten / ‚Konferenztechnik‘** wird nur im Hörsaal 2091/92 installiert (ohne Mikrophontechnik im Sinne eigentlicher Konferenztechnik), nicht in den Seminarräumen 2095B und 2095A. Es wird am Institut diskutiert, ob weiterer Bedarf bezüglich Konferenztechnik besteht: Von mehreren Seiten wird bestärkt, dass eine Investition in Konferenztechnik nachhaltig einen Gewinn darstellt, um beispielsweise für Lehre und Forschung Externe zu Veranstaltungen hinzuschalten können. Gerade kleine Fächer würden von solchen Dialogmöglichkeiten sehr stark profitieren. Die Investition in entsprechende tragfähige Konferenztechniken wird für beide Lehrbereiche als erstrebenswert angesehen.

## **TOP 8: Haushalt 2021 – Verteilung der Ergänzungsausstattung**

In Fortsetzung der Diskussion in der letzten IR-Sitzung am 03.05.2021 (TOP 7) und in der IR-Sitzung am 31.05.2021 (TOP 8) wird über die Verteilung der Ergänzungsausstattung gesprochen und eine Beschlussfassung nun anvisiert.

Als Meinungsbild des Instituts hatte sich in den vorausgehenden IR-Sitzungen folgender Vorschlag gebildet:

Die Projektleiter\*innen von Drittmittelprojekten stellen die von Ihnen eingeworbenen Ergänzungsausstattungen dem gesamten Institut zur Verfügung, da das Gesamtinstitut auch den Einwerbenden z.B. durch zusätzliche Arbeitsumverteilung/-übernahme den Rücken für die Einwerbung und Projektstätigkeit freihält. Die Projektleitenden können aus der Ergänzungsausstattung des Instituts ihrerseits dann ebenfalls Mittel für IT-Ausstattung, Dienstreisen etc. beantragen. Am Anfang jeden Jahres sollen im Institut die spezifischen Bedarfe abfragt und die Mittel entsprechend zugewiesen werden.

Der Vorschlag, die **Ergänzungsausstattung des Instituts für Archäologie (Institutsanteil + Ergänzungsausstattung der Projektleitenden)** dem gesamten Institut zur Verfügung zu stellen, ist mit **6:1:0** Stimmen mit einer Gegenstimme angenommen worden. Die Projektleitenden sowie alle anderen Mitarbeiter\*innen können somit aus der Ergänzungsausstattung des Instituts Mittel für IT-Ausstattung, Dienstreisen etc. beantragen. Eine entsprechende Abfrage der spezifischen Bedarfe wird in Kürze erfolgen. Die Vergabe der Mittel bedarf wie früher bei der Institutsprogrammpalette eines Institutsratsbeschlusses.

## **TOP 9: Corona-Schnelltests Buchabholung Grimm-Zentrum**

Das Grimmzentrum fordert derzeit für jede Buchabholung einen tagesaktuellen Corona-Schnelltest, was für Studierende, die sich nicht jeden Tag testen lassen können, ein Problem darstellt. Problematisch dabei ist, dass die Kurzbesucher aus logistischen Gründen genauso behandelt werden wie die Tagesbesucher. Das Institut schreibt diesbezüglich eine Bitte um Unterstützung an das Dekanat. Die betroffenen Studierenden / Dozierenden setzen sich zusammen und verfassen einen entsprechenden Brief.

Der Institutsrat spricht sich mit **6:0:0 Stimmen** dafür aus, bezüglich der im Grimm-Zentrum aktuell üblichen, undifferenzierten Forderung von Corona-Schnelltests einen Brief an das Dekanat zu schicken und dieses um Unterstützung zu bitten.

**TOP 10:      Sonstiges**

Die nächste **IR-Sitzung** findet am **Montag, den 12.07.2021**, um **14.00 Uhr s.t. in Form eines HU-Zoom-Meetings** statt.

gez. Prof. Dr. Susanne Muth  
(Institutsdirektorin)